

NEUE HANDREICHUNG

Die extreme Rechte in der Umweltpädagogik

Herausforderungen und Verantwortung von ökologischer Bildungsarbeit

Die NaturFreunde-Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN) informiert seit Jahren über rechte Vereinnahmungsversuche im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz. Regelmäßig erstellt sie Handreichungen und erarbeitet Bildungsformate zu unterschiedlichen Schwerpunkten. Eine neue Publikation richtet ih-

nung und Natur in ihrer unmittelbaren und politischen Dimension begreifbar zu machen. Individuum und Gesellschaft sollen sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst werden und ihr Handeln dementsprechend anpassen.

Unreflektierte Naturbilder können dabei aber anschlussfähig für rechte Ideologien sein. Vorstellungen einer „ursprünglichen“ und „natürlichen“ Vergangenheit von Mensch und Natur bieten Nährboden für völkische Ansichten, in denen das Individuum genetisch und kulturell an seine umgebende Natur gebunden ist. In diesen Vorstellungen werden Menschen oft angeblich „natürliche“ Eigenschaften zugeschrieben und reproduzieren damit meist rassistische oder Geschlechterstereotype.

Die Broschüre skizziert jedoch nicht nur rechte Akteur*innen, die versuchen Umweltbildung in ihrem Sinne zu vereinnahmen. Sie will auch eine Debatte um einzelne Ansätze in der menschenrechtsorientierten und demokratischen Umweltbildung anregen. Ein Bewusstsein für rechte Aktivitäten sowie das kritische Hinterfragen eigener umweltpädagogischer Ansätze bieten die Chance für eine erfolgreiche Prävention gegen eine rechte Landnahme in diesem wichtigen Bereich des Natur- und Umweltschutzes.

FLORIAN TELLER



Die neue FARN-Handreichung

ren Blick auf einen bisher wenig beachteten Bereich extrem rechter Aktivitäten, welcher jedoch ein wichtiges Potenzial für eine antidemokratische Ideologiebildung darstellt: Umweltbildung.

Umweltbildung ist ein Feld ökologischer Pädagogik, deren Ziel es ist, unsere Umge-

FARN-Handreichung: Die extreme Rechte und Menschenfeindlichkeit in der Umweltbildung. Gegen Unkostenersatz bestellen bei: Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN), c/o NaturFreunde, Warschauer Str. 58a/59a, 10243 Berlin, (030) 29 77 32 60, info@nf-farn.de

Die gemeinsame Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN) von NaturFreunden und Naturfreundejugend identifiziert rechtsextreme und menschenverachtende Ideologien und Denkmuster im Natur- und Umweltschutz und erarbeitet menschenbejahende und demokratiefördernde Gegenentwürfe.

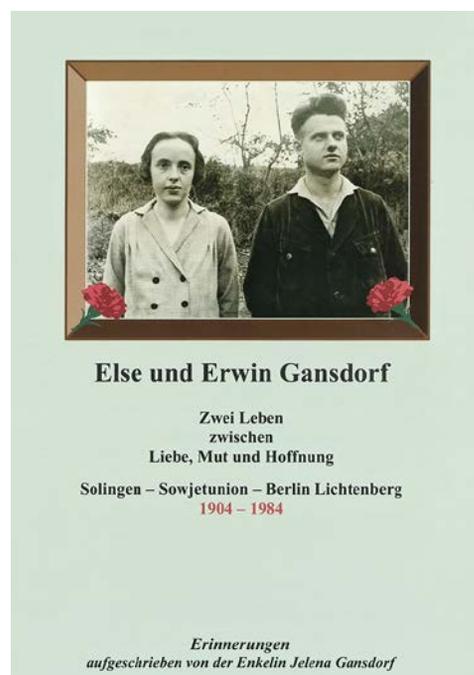
Mehr Informationen Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN) · www.nf-farn.de

ERINNERUNGSKULTUR

Ein bewegtes Leben

Zwei NaturFreund*innen in Berlin geehrt

Das kleine Metallschild an der blau lackierten Bank im Berliner Bezirk Lichtenberg, weist darauf hin, wem dieses Sitzmöbel gewidmet ist: den „NaturFreunden, Antifaschisten und Kommunisten Else (1905-1984) und Erwin Gansdorf (1904-1983)“. Die Initiative hierzu kam von Jelena Gansdorf, der Enkelin der beiden. Sie hat zudem eine Broschüre über das bewegte Leben



Das Leben zweier NaturFreund*innen

ihrer Großeltern unter dem Titel *Else und Erwin Gansdorf. Zwei Leben zwischen Liebe, Mut und Hoffnung* herausgegeben. Aufgewachsen sind Else und Erwin Gansdorf in Solingen. Schon früh schlossen sie sich den NaturFreunden an, später dann auch der Kommunistischen Partei. 1931 gingen sie als Aufbauhelfer in die Sowjetunion. Nach dem Überfall Nazideutschlands auf die Sowjetunion wurden beide zur sogenannten Arbeitsarmee eingezogen, nach dem Krieg arbeiteten sie in einer Sowchose. 1973 siedelten sie in die DDR über. Beide starben Mitte der 1980er-Jahre kurz nacheinander. Ihr Grab befindet sich auf dem Sozialistenfriedhof in Berlin-Friedrichsfelde.

HARALD ETZBACH

Bestellung: www.tinyurl.com/gedenkbank